

Im September reisten Susanne Kaszinski und ich für drei Wochen zu den Kolleginnen von Aguas Bravs Nicaragua (ABN) nach Managua.



Das Team von ABN

Susanne Kaszinski ist Mitarbeiterin bei Kobra (Berufswegeentwicklung für Frauen). Anfang der 90er Jahre hat sie u.a. im Laden der Wildwasser Selbsthilfe mitgearbeitet. Ich bin seit 1989 Mitarbeiterin in der Frauenselbsthilfe. Seit 2005 bieten Susanne und ich zweimal jährlich gemeinsam den Workshop „Berufswege Berufsbrüche Berufswünsche – zur Erkundung von Zusammenhängen zwischen sexueller Gewalterfahrung in der Kindheit und der Berufswegentwicklung „ als Kooperationsveranstaltung von Wildwasser und Kobra an.

Diesen Workshop hatten wir dann unter anderem auch in unserem Gepäck.

Wir führten ihn im Norden von Nicaragua mit einer Selbsthilfegruppe durch. Es war für uns eine sehr bereichernde Erfahrung, diesen starken und lebendigen Frauen begegnen zu dürfen.

Überhaupt war dies der Eindruck, der am meisten nachwirkt, das größte Geschenk, das wir erhalten haben: die Begegnungen mit mutigen Frauen, die unter extrem schwierigen Arbeitsbedingungen gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder kämpfen.

In einigen Intervisionstreffen tauschten wir uns mit den Kolleginnen von ABN über die aktuellen Entwicklungen der Selbsthilfegruppenarbeit aus. Viele Fragestellungen in Bezug auf Gruppendynamik und von den Teilnehmerinnen eingebrachte Themen sind in Nicaragua und in Deutschland sehr ähnlich. Es gibt aber auch ganz große Unterschiede. Bis heute gibt es in der nicaraguanischen Öffentlichkeit wenig bis gar keine Wahrnehmung über die Folgen, welche sexuelle Gewalt im Leben der Frauen hinterlassen kann. Entsprechend gibt es außer ABN hier auch keinerlei spezifische Unterstützungsangebote, nur ganz vereinzelt haben sich Psychologinnen/

Psychotherapeutinnen mit dem Thema auseinandergesetzt. Es besteht ein großer Bedarf an Aufklärung.

Aufgrund dessen haben wir, gemeinsam mit den Kolleginnen von ABN, an der Universidad Centroamericana in Managua am Fachbereich Psychologie einen Vortrag über die Folgen von sexueller Gewalterfahrung in der Kindheit gehalten. Nicht nur der Bedarf, auch der Wunsch nach Informationen zum Thema ist riesig! So kamen zu diesem Vortrag über 250 Menschen, viele reisten aus anderen Teilen Nicaraguas extra an.



Der Vortrag an der UCA

Von Berlin aus werden wir weiter die Arbeit von ABN unterstützen, zwei Informationsveranstaltungen führten wir bereits durch, weitere werden folgen.

Die wichtige und innovative Arbeit von ABN wird von vier Kolleginnen durchgeführt, sie sind für Selbsthilfegruppen in ganz Nicaragua zuständig. Ihre Arbeitsbedingungen sind hart, die Arbeitsbelastung liegt bei ca. 60 Stunden pro Woche pro Mitarbeiterin.

Und so geht es uns, neben der Information über die dortige Situation, auch immer darum Spenden zu sammeln:

**Wildwasser e.V.**



**Stichwort Aguas Bravas  
Nicaragua  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr.: 3036403  
BLZ: 100 205 00**

„An diesem Ort sind wir gegen  
sexuellen Missbrauch“